

Mein Prüfungsprotokoll – Potsdam 05.23

die Prüfer sehr nett und wohlwollend. Bekam erst einmal ein Glas Wasser angeboten. Herr XXX fragte mich nach den Pflichten eines Heilpraktikers, wenn man ins stocken kam, half er mit Fragen weiter, so dass mir alles wieder einfiel. Und wo man sich alles melden und anmelden muss, Gewerbeamt, Finanzamt, Gesundheitsamt und so weiter.

Dann fragte mich Herr XXX nach Erfahrungen, die ich schon gesammelt habe, und wie ich arbeiten möchte. Anschließend erfragten er mich, wie ich denn verbalisiere bei der Gesprächstherapie Carls Rogers. Und welche Techniken ich anwende.

Danach fragte mich die Amtsärztin mit einem Fallbeispiel, wen ich behandeln würde, auch Depressionen?

nd ein Fall: sie habe ein Unfall gehabt und seit dem Schlafstörungen. Ob ich nach Suizidalität fragen würde. Und danach wie ich fragen würde. Sie wollte auf die Phasen von Pöldinger hinaus. Als ich sie mit ein paar Fragen befragt hatte, stellte ich die Frage, ob sie konkrete Pläne hätte, wie sie es macht. Sie sammle Schlaftabletten. Somit akute Suizidalität. Ich klärte die weiteren Schritte ab. Sie fragte mich, wen ich anrufen würde. Dann reichte es ihr. Wollte auf das psych kg nicht hinaus.

Dann durfte ich draußen warten. Ca 2 min. Und wurde wieder rein geholt. Sie gratulierten mir zur bestanden Prüfung.

Also wenn man nicht weiter wusste, versuchten sie schon, dass man irgendwie weiter kommt gedanklich, auch wenn das Gehirn gerade Pause machte